

Ja zum Umbau der Verwaltung

Hauptausschuss segnet Kehls Konzept ab

Vom 22.06.2007

BAD SOBERNHEIM Für sein Konzept zum personellen Umbau der Verwaltung (die AZ berichtete mehrfach) hat Bürgermeister Rolf Kehl jetzt das Plazet des Hauptausschusses der VG eingeholt. Außerdem beschloss das Gremium den Beitritt zum Naturpark Soonwald-Nahe.

Von

Frank Schmidt-Wyk

Mehrheitlich sei der Hauptausschuss seinem Vorhaben zum Umbau der Verwaltung gefolgt, berichtete Kehl gestern auf Anfrage der AZ von der nichtöffentlichen Sitzung am Mittwochabend. Das nun abgeseignete Konzept sieht vor, die gemeinsame Leitung von Bauabteilung und Werken zu trennen. Das Bauamt soll Herbert Wenz übernehmen, zu seiner Entlastung als geschäftsführender Beamter die Wirtschaftsförderung an Kehl abgeben und dessen bisherige Sekretärin zugeteilt bekommen. Die Kur- und Touristinformation (KTI) bekommt mit Rolf Schneberger einen neuen Leiter; außerdem soll Kehls frühere Sekretärin aus der Kreisverwaltung in sein Vorzimmer im Sobernheimer Rathaus zurückkehren.

Von diesem Maßnahmenpaket bedürfe lediglich die durch die Versetzung Schnebergers notwendig werdende Neubesetzung einer Stelle in der VG-Verwaltung der Zustimmung des VG-Rates, alles andere liege in der Kompetenz des Bürgermeisters, erklärt Kehl.

Trotz des Widerspruchs aus den Reihen des Personalrates (siehe Kasten) bleibt Kehl bei seiner Interpretation, wonach dieser seine positive Einstellung gegenüber dem Konzept signalisiert habe. Bei einer spontanen Einberufung des Personalrates Anfang Juni habe er dort seine Pläne vorgestellt und der Personalrat daraufhin schriftlich Stellung genommen. Kehl räumt allerdings ein, dass der Personalrat sich gegen die externe Besetzung von verwaltungsinternen Posten ausgesprochen habe und damit zumindest einen Punkt seines Konzeptes ablehnt: "Wir werden sehen, wie wir damit umgehen." Noch am Donnerstag sei mit dem Personalrat über jede einzelne Maßnahme gesprochen worden, dessen Zustimmung nicht in allen Punkten erforderlich sei.

Außerdem folgte der Hauptausschuss mehrheitlich der Empfehlung der Verwaltung, dem Naturpark Soonwald-Nahe beizutreten. "Die Verbandsgemeinde Bad Sobernheim wäre damit als Gebietskörperschaft Mitglied, ihre Entwicklung kann dann nicht mehr von anderen Mitgliedern beeinflusst werden, ohne dass wir ein Wörtchen mitreden", so Kehl.